

GESCHÄFTSBERICHT 2012



Inhalt:

	3	Bericht des Präsidenten
	4	Bericht des Geschäftsführers
<hr/> AUSBILDUNG	6	Roboter in der Ausbildung
	7	Qualität in drei Dimensionen
	8	Die Anlagen- und ApparatebauerIn EFZ Reform ist abgeschlossen
	9	Spitzenleistungen
<hr/> PRODUKTION	10	Montageauftrag für Ampegon AG
	11	Gemeinsam produktiv lernen...
<hr/> DIENSTLEISTUNG / PARTNERSCHAFTEN	12	Solarmobile begeistern Schüler für Technik
	13	Ausbildungsplatz an der Fachhochschule
<hr/> MARKETING	14	Challenge Day – die grosse Taufe
	15	Marketing
<hr/> ZAHLEN & FAKTEN	16	Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen 2012
	18	Erfolgsrechnung
	19	Bilanz
	20	Bericht der Revisionsstelle
	21	Kennzahlen
	22	Mitglieder und Vorstand



Bericht des Präsidenten



Yann Moor

Trotz weltweiter Instabilität, Eurokrise und Frankenstärke hat sich die Schweizer Wirtschaft im vergangenen Jahr – entgegen vieler Prognosen – recht gut gehalten. Im internationalen Vergleich befinden wir uns sogar in einer ausgezeichneten Lage.

Auch für libs war 2012 ein prägnantes, intensives und erfolgreiches Jahr. Prägnant deshalb, weil mit der Änderung des Namens ein neues Zeitalter eingeläutet wurde. libs steht für den grössten Ausbildungsverbund für MEM-Berufe in der Schweiz, dessen Ziel es ist, zugunsten des Werkplatzes Schweiz motivierte junge Menschen auszubilden und als tüchtige Lebensunternehmerinnen und Lebensunternehmer ins Berufsleben eintreten zu lassen.

Es freut mich, dass trotz des schwierigen Marktumfelds die Zahl der Lernenden bei 1057 auf hohem Niveau gehalten werden konnte. Ich werte dies als ein Zeichen des Vertrauens unserer Mitgliederfirmen in den Werkplatz Schweiz.

Intensiv gestaltete sich die einmal mehr hervorragende Zusammenarbeit mit den Mitgliederfirmen, deren Zahl um fünf auf total 86 angewachsen ist. Wir erlebten unsere Kunden als engagierte und verantwortungsbewusste Partner, die in der dualen Berufsbildung einen wertvollen Beitrag leisten. Ein Engagement, das sich auszahlt, ist doch nicht zuletzt dank unseres Ausbildungssystems die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz mit 3.6 Prozent im internationalen Vergleich auf einem sehr tiefen Niveau.

Tüchtige Berufsleute sind in der Schweizer MEM-Industrie nach wie vor gesucht. Erfreulicherweise haben im vergangenen Jahr 283 junge Männer und Frauen ihre Berufslehre bei libs erfolgreich abgeschlossen; dies bei der hohen Erfolgsquote von 98 Prozent!

Und so erstaunt es nicht, dass unser Ausbildungsmodell immer wieder als Vorzeigebispiel genannt wird, wie der rege Austausch mit verschiedenen Gremien und Institutionen aus Wirtschaft, Bildungswesen und Politik während des vergangenen Jahres einmal mehr bewiesen hat.

libs will den hohen Standard nicht nur halten, sondern arbeitet permanent daran, besser zu werden. So wurden im vergangenen Jahr über eine Million Franken in moderne Ausbildungs- und Arbeitsplätze investiert. Auch die internen Abläufe wurden verbessert. Die Strategie wurde aktualisiert, konkretisiert und gefestigt.

libs ist fit für die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass wir weiterhin den hohen Anforderungen des Marktes und den Ansprüchen unserer Partner gerecht werden. Dies dank des Vertrauens unserer Mitglieder sowie deren Bereitschaft, in die Ausbildung junger Menschen zu investieren. Für dieses Engagement bedanke ich mich ganz herzlich. Ein grosses Dankeschön richte ich auch an das motivierte und leistungsstarke libs Team für den grossartigen Einsatz. Und ebenso herzlich danke ich dem Vorstand und besonders dem Geschäftsführer Ingo Fritschi für die rundum gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Yann Moor, Präsident

Bericht des Geschäftsführers



Ingo Fritschi

libs. Dieser Name mit dem Zusatz «Industrielle Berufslehren Schweiz» verleiht uns seit Juni 2012 einen prägnanten, unverwechselbaren Auftritt. libs ist keine Abkürzung, sondern ein eigenständiger Name, der für eine der bedeutendsten Ausbildungsstätten der Schweizer Berufsbildungslandschaft steht, die mit rund 100 Mitarbeitenden und 1100 Berufslernenden an den Standorten Baden, Heerbrugg und Zürich tätig ist. Der offizielle Taufakt wurde im Rahmen des Challenge Day 2012, einem Sportevent für die Lernenden von libs, vollzogen. Ungefähr 1000 Jugendliche und Mitarbeitende feierten den neuen Namen und liessen sich von Rapper Stress mitreissen, dessen Auftritt ein bejubelter Höhepunkt des Anlasses war.

Von unseren Partnern wie auch der Öffentlichkeit wurde die Namensänderung durchwegs positiv aufgenommen. Nun werden wir nicht länger für eine Schule gehalten und verfügen obendrein über einen geschützten Markennamen.

Ausbildung

Im vergangenen Jahr haben 283 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. 2012 haben insgesamt 316 Jugendliche bei libs ihre Berufslehre begonnen. Diese erfreulich hohe Anzahl zeigt einmal mehr, dass unser Modell der partnerschaftlichen Berufsbildung in der Schweizer MEM-Industrie einen hohen Stellenwert einnimmt.

libs rechtfertigt das Vertrauen unter anderem damit, dass unser Ausbildungsequipment permanent den neusten Entwicklungen angepasst wird. So haben wir zum Beispiel sieben hochmoderne Industrieroboter angeschafft, um die künftigen Automatiker praxisnah auszubilden. Im Weiteren stehen neue Messmaschinen für Polymechniker und Laborrichtungen für Elektroniker zur Verfügung.

Einen wichtigen Schritt haben wir mit der Einführung von neuen Bildungsberichten getan. Diese werden individuell, zwischen ein und vier Mal pro Jahr, erstellt. Die Einschätzung in den Bereichen Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozial-/Selbstkompetenz zeigt dem Lernenden regelmässig auf, wo er steht und wie er sich – dank konkreter Rückmeldungen – verbessern kann.

Nicht neu, jedoch auch nach 18 Jahren ausserordentlich beliebt, ist unser Austauschprogramm mit Schweden. Dieses ermöglicht unseren Lernenden einen Praktikumsaufenthalt bei ABB in Västerås, während schwedische Jugendliche bei libs beschäftigt werden.

Ausbildung ist bei libs nicht nur im Zusammenhang mit den Lernenden ein Thema. Wir investieren auch intensiv in die Weiterbildung der Mitarbeitenden. Die gesetzlichen Anforderungen an die Qualifikation von Berufsbildnern wurden in den letzten Jahren deutlich erhöht. Unsere Ausbilder sollen durch den Erwerb anerkannter Abschlüsse in pädagogischer und didaktischer Hinsicht auf dem höchstmöglichen Stand sein.

Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen dienten auch im vergangenen Jahr dem Ziel, junge Menschen für die Technik und die damit verbundene vielfältige Berufswelt unserer Industrie zu sensibilisieren und zu begeistern. Wie in den Vorjahren besuchten Lernende und Ausbilder von libs zahlreiche Schulklassen in der Region und stellten ihnen unsere Berufe vor. In zahlreichen Schulen im Rheintal haben wir zusammen mit dem Angestelltenverband 1300 Bausätze für Solarautos verteilt, aus denen die Schülerinnen und Schülern mit viel Kreativität die unterschiedlichsten Modelle bastelten – vom Rennwagen bis zum Feuerwehrauto. Weitere Aktivitäten waren die gemeinsam mit ABB durchgeführten «Tech Days for Teachers»: die Lehrpersonen lernten dabei, welche Technologien in welchen Berufen zur Anwendung kommen und wie sie ihre Schülerinnen und Schüler für die Technik begeistern können.

Bereits Tradition geworden sind der Zukunftstag (früher Tochtertag) und der Meitli-Technik-Tag, bei denen unsere Lernenden bei den Kindern jeweils eifrig Werbung für ihre Berufe machen. Viel Begeisterung ernteten wir mit der Technik-Show «Achtung-Technik-los», bei der sich Roboter per Handy steuern lassen. Diese Initiative haben wir gemeinsam mit andern Bildungsinstituten weitergeführt. Alle diese Aktionen sollen mithelfen, den Nachwuchs in den MEM-Berufen zu sichern.

Rege war auch im vergangenen Jahr das Interesse in- und ausländischer Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Bildung für unseren Ausbildungsverbund. So waren zum Beispiel der gesamte Zürcher Stadtrat sowie zwei ausländische Bildungsminister bei uns zu Gast.

Projekte

Wir können unseren Anspruch, Jugendliche auf höchstem Niveau auszubilden, nur erfüllen, wenn wir auch intern auf Qualität und Effizienz setzen. Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr ein umfassendes Projekt lanciert. Akribisch wurden alle Prozesse erfasst und analysiert und dann, wo nötig, reduziert, vereinfacht oder erneuert. Die gewonnene Effizienz ermöglicht noch mehr Ausbildungsqualität zu wirtschaftlichen Kosten und ein Dienstleistungsangebot für unsere Partner auf Top-Niveau.

Ziele und Ausblick

libs wird sich weiterhin mit allen vorhandenen Mitteln dafür einsetzen, die Jugendlichen zu tüchtigen Lebensunternehmerinnen und Lebensunternehmern auszubilden. Wir haben den Anspruch, der Schweizer Industrie ein wertvoller Partner zu sein, der ihr auch unter schwierigen Bedingungen und hartem Wettbewerb mit grosser Zuverlässigkeit zu motivierten und hoch qualifizierten Nachwuchskräften verhilft. Ich bin überzeugt, dass uns dies gelingen wird, auch dank unserer Mitglieder und Partner, für deren Unterstützung und Vertrauen ich mich herzlich bedanke. Dem Präsidenten Yann Moor und dem Vorstand gebührt grosser Dank für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Und ein Dankeschön richte ich an alle Mitarbeitenden und Lernenden für den engagierten Einsatz.



Roboter in der Ausbildung



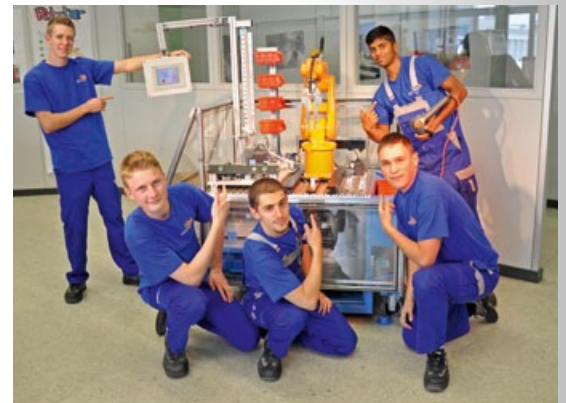
Um die Ausbildung der Automatisierer und Automatisiererinnen EFZ moderner und vielfältiger zu gestalten, hat libs insgesamt sieben ABB Industrieroboter beschafft und in das Ausbildungskonzept von libs eingebunden. Es handelt sich dabei um «den kleinsten» von ABB, den IRB 120 mit voller Funktionalität.

Um diese Roboter professionell betreiben zu können, benötigten wir zuerst eine fixe Umgebung. Zu diesem Zweck wurde von unseren Lernenden eine Zelle konstruiert. Dies sollte universell einsetzbar und transportfähig sein. Deshalb wurde die Zelle so konstruiert, dass sie einerseits mobil auf Rollen steht und andererseits mit einem Stapler angehoben werden kann. Zudem musste das gesamte Versorgungssystem für den Roboter in die Zelle mit eingebaut werden können. Darüber hinaus verfügt die Zelle über vier Teleskop Abstützungen, was uns ermöglicht den Roboter mit maximaler Geschwindigkeit zu betreiben. Der Roboter selbst steht auf einem Gleitschienensystem, welches die exakte Positionierung innerhalb der Zelle auf einer Achse ermöglicht. Aus Sicherheitsgründen wurden rund um die Zelle doppelt klappbare Polykarbonat Scheiben installiert. Der Roboter selbst wurde zusätzlich mit einem selbst hergestellten Greifsystem ausgestattet.

Wir betrachten den Roboter als Teil eines Prozess-Systems. Deshalb haben wir zusätzliche Module in diese Zelle mit eingebaut, welche mit dem Roboter zusammenarbeiten. So haben wir ein Modell-Hochregallager mit vier Ebenen integriert, welches vom Roboter gesteuert wird. Darüber hinaus haben wir das Einrollwerkzeug eingebaut. Damit lassen sich kleine Aluminium Plättchen zu Scharnieren einrollen. Der Roboter bestückt das Einrollwerkzeug mit diesen Aluminium Plättchen und platziert diese nach Fertigstellung im Regallager.

Diese Roboterzelle deckt viele Lernziele in unserer Ausbildung ab. Sie beinhaltet verschiedene Steuerungen und verfügt über zahlreiche pneumatische Prozessschritte die mit Hilfe von diversen Sensoren überwacht werden.

Besonders stolz sind wir, weil wir sehr viele Elemente selber hergestellt haben. Das macht diese Zelle zu etwas Einmaligem.



Die Lernenden können nicht nur den Roboter kennenlernen sondern auch selber damit Prozesse simulieren. Der Roboter wurde schon oft an öffentlichen Veranstaltungen gezeigt wie zum Beispiel am «Tag der offenen Tür» oder an einer «Robotershow». Er ist nicht nur in der Ausbildung sehr wertvoll, sondern auch ein echter Hingucker.

Qualität in drei Dimensionen

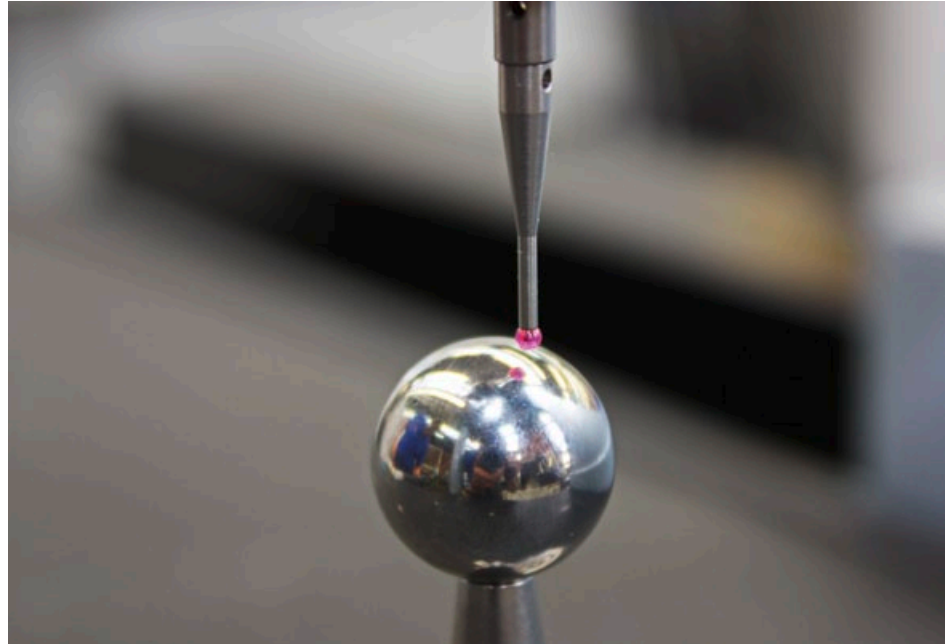
Im August 2012 beschaffte libs drei TESA Micro-Hite 3D 454 Recorder Messmaschinen für die Standorte Baden, Birr und Zürich. Dieses moderne und hochpräzise Messgerät erlaubt es uns den hohen Qualitätsstandard bei libs nochmals weiter zu optimieren. Mit dieser Investition schaffen wir aber auch einen Mehrwert in der Ausbildung unserer Berufslernenden.

Durch die handliche und sehr intuitive Bedienung wird das Ausmessen von Kundenteilen extrem vereinfacht. Beim Antasten am Werkstück werden geometrische Formelemente automatisch erkannt und mit dem manuell schwenkbaren Messkopf lassen sich Werkstücke in einer Aufspannung gleich von 5 Seiten her ausmessen.

Dank der zusätzlichen Teach-In Playback Funktion sind kundenspezifische Messprogramme so innert kürzester Zeit erstellt und können bei erneutem Bedarf wieder aufgerufen werden, was wiederum einen erheblichen Zeitgewinn bringt.

Technische Daten

Messvolumen, X/YZ:	440x490x390 mm
Abmessungen des Gerätes, X/YZ:	1030 x 1100 x 1680 mm
Anzeige- und Ausgabegerät:	Bedienpult TESA-REFLEX
Rechnerprogramm:	TESA-REFLEX Recorder
Anzeigefeld:	154 x 116 mm
Gerätegewicht:	350 kg
Genauigkeit MPEE (L in mm)	
Manuelle Bedienung (µm):	3 + 4L/1000
Motorisierter Betrieb (µm):	2.5 + 3.9L/1000



Die Toleranzangaben einer Zeichnung wie z.B. eine H7 Bohrung können in den Messprogrammen ebenfalls mit den entsprechenden Toleranzfeldern ergänzt werden, so dass auch im Protokoll rasch zu sehen ist, ob die Bohrung gut oder mit Ausschuss ist. Dank des angeschlossenen Druckers können die Messprotokolle direkt ausgedruckt und den Begleitdokumenten beigelegt werden.



Wir sind stolz darauf, unsere Lernenden auf High-Tech Niveau ausbilden zu können. Die neuen Messmaschinen unterstützen uns in dieser Strategie.





Die Anlagen- und ApparatebauerIn EFZ Reform ist abgeschlossen

Seit dem 1. Januar 2013 können wir den interessanten, kreativen und vielfältigen Beruf Anlagen- und ApparatebauerIn ebenfalls mit dem Zusatztitel «EFZ» eidg. Fähigkeitszeugnis benennen. Bei libs absolvieren zurzeit 17 Lernende in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedfirmen diese Ausbildung.

Anlagen- und Apparatebauer EFZ verarbeiten Bleche, Profile und Rohre aus mehrheitlich metallischen Werkstoffen und fügen diese zu Komponenten und Baugruppen zusammen. Sie bauen Apparate, Maschinen und Anlagen und führen die damit verbundenen Montage- und Inbetriebsetzungsarbeiten aus.

Während der Ausbildung zum Anlagen- und Apparatebauer EFZ erwerben die Lernenden die für eine erfolgreiche Berufsausübung erforderlichen Handlungskompetenzen und Ressourcen. Der Aufbau der Handlungskompetenzen erfolgt über Aufträge und Projekte, die von den Lernenden ihrem Bildungsstand entsprechend, möglichst selbstständig bearbeitet werden.

In der Basisausbildung bei libs werden folgende Handlungskompetenzen vermittelt: Werkstücke trennen und Umformen – Teile Messen und Prüfen – Bauteile fügen – Baugruppen montieren und in Betrieb nehmen. Zu der Ergänzungsausbildung bei libs gehören weitere Handlungskompetenzen wie: Werkstücke mit NC-Maschinen fertigen – konventionelles Drehen und Fräsen – Zeichnungstechnik – Grundlagen der Elektrofertigung – Projekteabwicklung und Kundenaufträge. Im dritten und vierten Lehrjahr während der Schwerpunktausbildung bei ABB Schweiz AG, Brüco Swiss AG, Gericke AG, Schoop + Co AG, Josef Oetterli AG, Roland Meier AG oder Schwarz AG Feinblechtechnik erlernt jeder Lernende mindestens zwei weitere Handlungskompetenzen aus dem Katalog von 18 möglichen Handlungskompetenzen.

Bartholomeus Jacomella,
Ausbilder für Anlagen- und Apparatebau, Zürich

Spitzenleistungen

libs fördert Spitzenleistungen, und unsere Lernenden erbringen sie immer wieder. Wir haben eine Auswahl für das Jahr 2012 zusammengestellt.

Schweizer Berufsmeisterschaften Bellinzona

Anfang Juni fanden die Schweizer Titelkämpfe für Automater/innen EFZ, Elektroniker/innen EFZ und Konstrukteur/innen EFZ statt. Die Elektronikerin Tamara Häfeli, damals im zweiten Lehrjahr, konnte sich als einzige Frau und jüngste Teilnehmerin für diesen Wettkampf qualifizieren.

Fraisa Lehrlingswettbewerb

Am 16. Juni fand der nationale Lehrlingswettbewerb «Fraisa ToolChampions» statt. Nderim Mustafi, Polymechniker im dritten Lehrjahr, erreichte im CNC Fräsen schweizweit den hervorragenden, zweiten Rang, Ousama Askri erreichte im konventionellen Fräsen Deutschschweiz ebenfalls den zweiten Rang.

Schweizer Berufsmeisterschaft Basel

Im November wurden an der Swisstech die Schweizer Meister in den Polymechniker-Disziplinen gekürt. Yaneck Greber, Polymechniker im vierten Lehrjahr, erreichte in der Disziplin CNC Drehen den sehr guten fünften Rang.

Konstrukteur Champion 2012

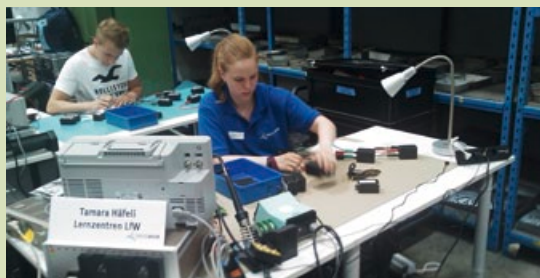
Der Lehrmeisterverband kürt jährlich die besten Konstrukteure. Remo Lütolf erreichte im Verbandsgebiet St. Gallen / Appenzell / Liechtenstein den dritten Rang.

Sportlehre

Leandro Russo verbindet Top-Einsatz im Beruf mit Hochleistung im Sport: Der Polymechniker im zweiten Lehrjahr spielt als Torhüter im Team Aargau U21, einer gemeinsamen Auswahl der besten ihres Jahrgangs der Clubs FC Baden, FC Wohlen und FC Aarau.

libs hat aufgrund der Möglichkeiten, die sie jungen Spitzensportlern bieten, auch für dieses

Tibor Koromzay,
HR + Kommunikation



Jahr das Label «leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» erhalten.

Klimawerkstatt

Lernende aus der ganzen Schweiz erfinden Produkte und starten Projekte, die CO2 reduzieren, energieeffizient sind oder zur Sensibilisierung genutzt werden. Unsere Lernenden erreichten sensationell den ersten Platz – und libs spart 4000 kWh.

Weltmeisterschaft

Jonas Wälter, Informatiker im vierten Lehrjahr, startet durch: nach seiner hervorragenden Leistung an der Schweizer ICT-Meisterschaft (Information and Communication Technology) wurde er vom Auswahlkomitee für die Berufsweltmeisterschaft in Leipzig 2013 nominiert.

Montageauftrag für Ampegon AG



DESY Stufe



Produktion der PSM



Prüfung der DESY Module



Kontrolle

Im August 2012 durften wir für rund einen Monat bei der Firma Ampegon AG in Turgi arbeiten für einen Grossauftrag, bei dem alle Automaten Lernenden am Standort Baden in den Genuss eines Arbeitseinsatzes bei Ampegon kamen. Ampegon (ehemals Thomson Broadcast) ist ein KMU mit Sitz in Turgi. Sie sind seit 75 Jahren auf dem Gebiet der Hochleistungs-Hochfrequenztechnik tätig. Die Segmente reichen von Radio bis hin zu wissenschaftlichen, industriellen und medizinischen Anwendungen. Wir arbeiteten an Aufträgen für das deutsche Forschungsinstitut DESY und zwei Sendeanlagen in Taiwan.

DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron) ist eines der weltweit führenden Beschleunigerzentren und gehört zur Helmholtz-Gemeinschaft. Bei DESY werden grosse Teilchenbeschleuniger entwickelt, gebaut und betrieben, um damit die Struktur der Materie zu erforschen.

Wir Lernenden montierten und kontrollierten die DESY-Module, welche später in Schaltschränken eingebaut, verdrahtet und geprüft wurden. Die Arbeiten an den Schaltstufen waren die Montage, sowie Einbau der Bauteile und die Verdrahtung. Zu unseren Tätigkeiten gehörte nebst der Montage auch die Produktionsplanung. Diese musste gut durchdacht sein, um eine wirtschaftliche und effiziente Produktion zu gewährleisten.

Wir wurden durch das selbstständige Arbeiten sehr gefordert und lernten kommunikativer zu sein um Lösungen zu suchen und lückenlose Übergänge zu schaffen. Dabei haben wir die

wesentlichsten Punkte verstanden, auf die besonders zu achten ist und haben so wertvolle Erfahrungen gemacht.

Unser zweiter Montageauftrag war im Rahmen der Fertigung von Leistungsmodulen für den PSM 9 (Puls Step Modulator) für fünf Kurzwellen-Hochleistungssender mit einer Leistung von je 300 kW für Taiwan.

Diese Kurzwellensender werden auf zwei Anlagen installiert und in Betrieb genommen. Eine Anlage liegt in Danshui, im Norden der Insel, die zweite in Baozhong im Westen der Insel.

Der PSM dient als Hochspannungsspeisung für den Sender und besteht jeweils aus 48 Einzel- bzw. 24 Doppelmodulen. Diese sind untereinander in Reihe geschaltet um die Trägerspannung zu erzeugen die bei 100% Modulation auf den doppelten Wert ansteigen kann.

Die Leistungsmodule sind in den Versionen Luft- oder Wasserkühlung erhältlich. Die für diese PSM eingesetzten Module werden mit deionisiertem Wasser gekühlt. Herzstück der Module sind die IGBT's die von zahlreichen elektrischen und elektronischen Komponenten umgeben sind, unter anderem einer Steuerkarte die im Modulator per Lichtleiter angesteuert wird. Direkt auf dem Modul sind auch ein Step-Start und zahlreiche Überwachungs- und Messkreise aufgebaut.

Die Speisung der einzelnen Module mit drei Phasen und einem Neutralleiter geschieht über einen Giessharz-Transformator mit insgesamt 24 Sekundärwindungen. Der Transformator ist so aufgebaut, dass er die volle Spannung über die angeschlossenen 24 Module isolieren kann.

In der Zeit unseres Einsatzes bei Ampegon konnten wir uns viel Wissen aneignen und das Zusammenspiel der Methodik mit dem praktischen Arbeiten intensiv erleben.

Diese Erfahrung ist für uns sehr wertvoll, wir haben eine bessere Arbeitsweise mitgenommen, hierfür sind wir sehr dankbar.

Gemeinsam produktiv lernen...

Im Rahmen eines Produktivauftrages durften unsere Lernenden in Birr rund 290 Steckdosenverteiler für diverse Laborarbeitsplätze an der ETH Zürich herstellen. Dieser Auftrag wurde in Zusammenarbeit mit ABB Schweiz AG, Low Voltage Power, abgewickelt.

Was ist ein Steckdosenverteiler?

Ein Steckdosenverteiler ist ein universell steckbares Tableau, speziell für die ETH Zürich angefertigt, mit T23 und T25 Steckdosen, jeweils einzeln abgesichert mit Leitungsschutzschaltern und einem Fehlerstromschutzschalter. Diese Tableaus wurden in drei Phasen-Konfigurationen hergestellt. So wird eine gleichmässige Aufteilung der Phasenlast vor Ort sichergestellt.

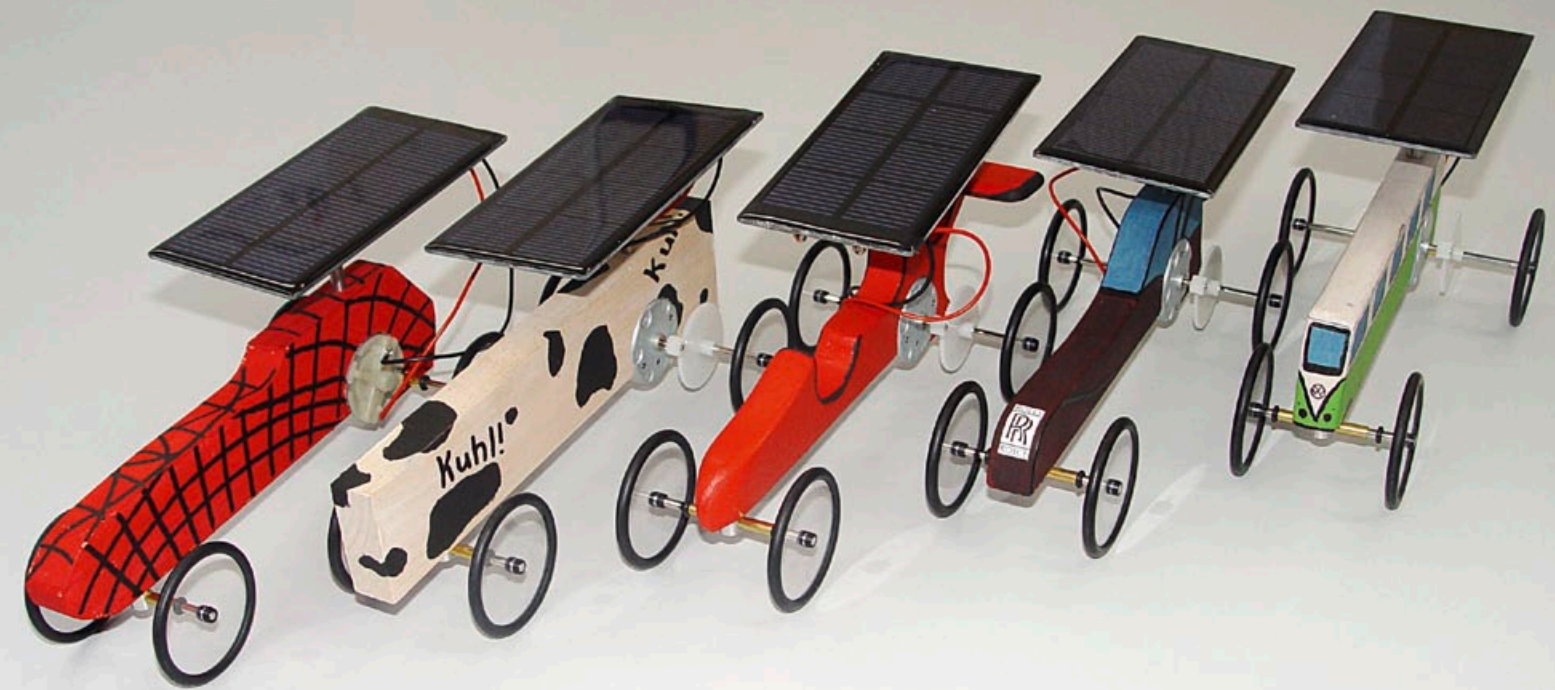
Um diesen Auftrag professionell abwickeln zu können, musste zuerst anhand eines Prototyps ein Reverse Engineering stattfinden. Im Rahmen dessen wurden von den Lernenden diverse CAD Zeichnungen und elektrische Schematas erstellt. Nach der Herstellung aller mechanischen Bauteile, in externen Firmen, wurde als Erstes eine gründliche Wareneingangskontrolle durchgeführt um sicherzustellen, dass die Qualität unseren hohen Anforderungen entspricht. Die Lernenden haben parallel dazu alle Kabelstränge vorkonfektioniert. Als wir das gesamte Produktionsmaterial im Hause hatten, haben wir umgehend mit der Montage begonnen. Folgend wurden die Kabelstränge eingesetzt und die Endmontage durchgeführt. Abschliessend wurde eine Endprüfung durchgeführt. Wir sind stolz darauf, behaupten zu können, diesen Auftrag «on Time» und unter Einhaltung der geforderten Qualität abgewickelt zu haben.

Beat Keller, Verkaufsleiter Service, ABB Schweiz AG, Low Voltage Power:

Im Frühjahr 2012 bekam ABB Schweiz AG, Low Voltage Power, eine Anfrage für die Offert Erstellung von ca. 250 Laborsteckdosenverteiler, welche in einem ETH Gebäude zum Einsatz kommen sollten. Wir haben uns mit libs in Verbindung gesetzt um abzuklären, ob eine Fertigung dieser Steckdosenverteiler durch die Ler-



nenden erfolgen könnte. Nach einer positiven Antwort konnten wir dem Kunden ein Angebot einreichen und den Auftrag erfreulicherweise gewinnen. Die Vorbereitungsarbeiten bestanden vor allem darin, Prototypen zu fertigen und ein aktuelles Verdrahtungsschema zu erstellen. Dies wurde durch libs sehr gewissenhaft erledigt. Als sämtliche Einzelteile verfügbar waren, konnte der Zusammenbau der Komponenten beginnen. Pünktlich zu den vereinbarten Terminen konnten die fertigen Steckdosenverteiler ausgeliefert werden. Im Verlaufe des Sommers konnten wir einen Zusatzauftrag von weiteren ca. 50 Stk. entgegennehmen, der mittlerweile auch fertiggestellt und ausgeliefert ist. Die Zusammenarbeit mit libs habe ich sehr angenehm empfunden. Für die Erstellung von Unterlagen und Prototyp wurde seitens libs viel Aufwand investiert. Als besonders wertvoll habe ich empfunden, dass ich stets über den aktuellen Stand der Arbeiten informiert war. Besonders beeindruckt war ich, dass es trotz teilweise grosser Verspätung von den Zulieferfirmen, gelungen ist, die Auslieferung der fertigen Geräte ohne terminliche Verzögerung zu schaffen. Die dafür notwendige Flexibilität weiss ich sehr zu schätzen. Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich, und hoffe bei einer anderen Gelegenheit wiederum mit libs zusammenarbeiten zu dürfen.



Solarmobile begeistern Schüler für Technik



libs engagiert sich stark in dem vor sechs Jahren gegründeten Verein «Chance Industrie Rheintal». Ihm gehören achtzehn namhafte Rheintaler Industriebetriebe an. Diese Firmen beschäftigen 6400 Mitarbeitende und 435 Lernende. Sie informieren mit verschiedenen Kommunikationsmitteln über die Chancen von Lehrberufen im industriellen Umfeld. Jugendliche im Berufswahlprozess erfahren, welche Möglichkeiten ihnen eine Lehre in der Industrie eröffnet. Zudem soll das Image der beruflichen Grundbildung in der Rheintaler Industrie gefördert werden. In Zusammenarbeit mit zwölf Oberstufenzentren und den Berufsverbänden Swissmem sowie dem Textilverband Schweiz wird jeweils im November ein Berufsevent organisiert. Im Rahmen eines Projekts wurde für 2012 ein neues und besonderes «Give Away» erarbeitet.

Erfolgsstory Solarmobil

Der Berufsevent 2012 in St.Margrethen mit einem spannenden Praxisprojekt mit Industriebezug wurde von über tausend Schülerinnen und Schülern der zweiten Oberstufe besucht. Die Kinder produzierten ihr eigenes Solarmobil und konnten damit an einem Wettbewerb teilnehmen. Bereits im Vorfeld beschäftigten sie sich mit der kreativen Gestaltung des Solarmobils. Sie konnten den Grundkörper aus Holz nach Belieben zuschneiden und farblich gestalten. Am Berufsevent selbst sammelten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Berufsständen die fehlenden Teile, um das Mobil zusammenbauen zu können. Das Solarmobil ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, angehende Lernende zu motivieren sich mit den eigenen praktischen Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Zum Schluss entstand neben vielen Lerneffekten in der Technik auch eine beeindruckende Sammlung von Höhepunkten bezüglich der Designs der Solarmobile.

Heinz Wiget,
Standortleiter Heerbrugg

Ausbildungsplatz an der Fachhochschule

Alessandro Born

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW):

Die heutige Hochschule für Technik der FHNW ist aus dem Zusammenschluss der technischen Departemente der Fachhochschule Aargau, Fachhochschule beider Basel und Fachhochschule Solothurn in die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) im Jahre 2006 hervorgegangen.

Die zwölf Institute der Hochschule für Technik sind in den Bereichen angewandte Forschung und Entwicklung starke Partner für Industrie und Wirtschaft. Sie stellen ihre Kompetenzen Unternehmen, Verbänden und anderen Hochschulen zur Verfügung und unterstützen sie bei der Entwicklung von innovativen und marktfähigen Produkten.

Wir implementieren die Lösungen mit industriellen Komponenten und entwickeln bei Bedarf Embedded Systems.

Die Kernkompetenzen unseres interdisziplinären Teams liegen in folgenden Gebieten:

- Mess- und Diagnose-Systeme (vorwiegend mit LabVIEW)
- Industrielle Bildverarbeitung
- Moderne Methoden der Regelungstechnik
- Mechatronische Systeme
- Schnelle Algorithmen zur Signalverarbeitung und Regelung, auf FPGAs (Field Programmable Gate Arrays) implementiert
- Industrielle Kommunikation / Kommunikation in der Gebäudetechnik
- Elektronik-Entwicklungen / EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit)

Seit 2008 bieten wir in unserem Institut die Schwerpunktausbildung für einen Automatisierer an. Als Fachhochschule sind wir in der Lage, den Lernenden eine umfassende Ausbildung zu vermitteln. Unsere Auszubildenden sind, nebst der Betreuung der Lernenden, noch sehr stark ins Tagesgeschäft eingebunden, deshalb schätzen wir es, dass Lernende nach der zweijährigen Grundausbildung bei libs bereits über ein fundiertes Grundwissen verfügen.



Aus diesem Grund haben wir uns von Anfang an zu einer Zusammenarbeit mit libs entschlossen. Die gute Zusammenarbeit und die gute Basisausbildung der Lernenden haben uns überzeugt.

Marcel Burri, Automatisierer Lernender bei libs:

Die Schwerpunktausbildung bei der FHNW ist sehr vielseitig. Sie beinhaltet einerseits mechanische Arbeiten wie das Herstellen oder Montieren von Bauteilen, elektrische Arbeiten im Sinne von Verkabelung, Fehlerbehebung oder Prüfen und auch Softwareerstellung für SPS-Steuerungen oder Computer. Auch Konstruktions- oder Planaufgaben gehören dazu, meist für Modelle die dann im Unterricht verwendet werden. Diese stelle ich dann meist auch komplett her. Viele dieser Tätigkeiten sind eher klein und Einzelstücke, eine Serienfertigung ist sehr selten. Während all dieser Arbeiten ist dabei von mir ein sehr selbstständiges Arbeiten gefragt, ich kann mir die Zeit selbst einteilen, doch ich muss es dafür bis zum vereinbarten Zeitpunkt auch fertiggestellt haben.



Mir gefällt diese Ausbildung bei der FHNW sehr, da sie sehr vielseitig ist. Man kann sehr vieles lernen, besonders was Methodik angeht, z.B. wie man ein Projekt bearbeitet, von der Planung über die Fertigung bis zum Endprodukt. Ich finde es auch sehr gut, dass ich selbstständig arbeiten kann. Da ich ausserdem vorhabe, nach der Lehre in der FHNW zu studieren, sind diese zwei Jahre eine sehr gute Möglichkeit die Struktur einer Fachhochschule kennenzulernen.

Alessandro Born FHNW, Ausbildungsverantwortlicher Lernende Automatisierer

Marcel Burri, Automatisierer im dritten Lehrjahr

Challenge Day – die grosse Taufe



Der perfekte Sommertag, der perfekte Event – besser hätte die Taufe unserer neuen Marke und unseres neuen Firmennamens nicht laufen können.

Rund tausend Jugendliche, fast alle Mitarbeitenden als Helfer, Rapper Stress als Top Act, und es war einfach nur schön und friedlich und hat Spass gemacht.

Etliche Male wurden wir gefragt, ob wir so was nicht jedes Jahr machen könnten. Über ein Fest denken wir gerne nach, über eine Namensänderung aber wohl nicht mehr so schnell wieder: jetzt soll libs als Name und Marke weiter gedeihen und zu einem festen Begriff werden. Der Startschuss ist gefallen.



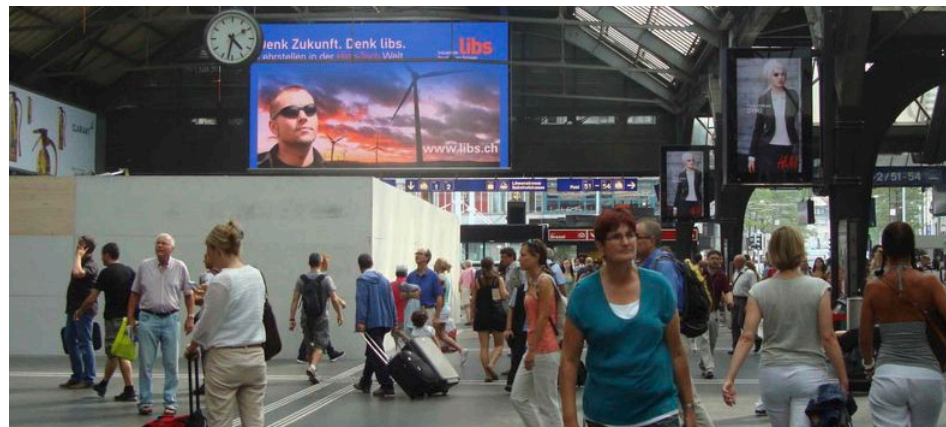
Unsere Marketingaktivitäten 2012 waren offensichtlich stark geprägt von unserem Namenswechsel: Ein intensiver Prozess der Namensfindung und der Neuaufbau von Corporate Identity und Corporate Design waren die grossen Aufgaben. Die Selbstverständlichkeit, mit der diese Elemente heute in Gebrauch sind, ist die beste Bestätigung dafür, dass das Konzept funktioniert. Die junge Marke ist gut gestartet und wird in der nächsten Zukunft nochmals intensiv durch grundlegend neu erarbeitete Marketingkonzepte und -massnahmen unterstützt werden.



Mit dem neuen Auftritt haben wir teilweise auch neue Wege beschritten in unseren Kommunikations- und Werbekanälen: online haben wir unsere Aktivitäten erhöht durch eine Präsenz auf der Plattform Yousty, welche gezielt Schüler, Berufslernende und Firmen miteinander vernetzt; seit August verschicken wir regelmässig einen Newsletter, erste Schritte in der Nutzung von Facebook sind erfolgt, kurze Filme über den Challenge Day oder über Mühle-spielende Roboter sind auf youtube zu sehen. Als ebenfalls neuen Kanal haben wir Sponsoring entwickelt. Ein erstes grosses Engagement sind wir mit dem Handballclub TV Endingen eingegangen, aber auch kleinere Anlässe, an denen unser Zielpublikum teilnimmt, werden gezielt unterstützt.



Wir dürfen auch erfreut feststellen, dass das Interesse der Jugendlichen an unseren Lehrstellen mit dem Namenswechsel ungebrochen ist, die normalen anfänglichen Verluste in der Wiedererkennbarkeit bei einem Namenswechsel halten sich in engen Grenzen, bzw. sind schon durch die bessere Präsenz mehr als kompensiert.



Und last but not least: auch die mit Abstand meistgenannte Frage – sie darf hier nochmal ihre Erwähnung finden – nach der Bedeutung des «l» von «libs» ist weitgehend verstummt. Und die Antwort lautet: das «l» bedeutet soviel wie das «M» bei «Meier» – libs ist libs, und wir freuen uns darauf, die neue Marke weiter zu stärken.



Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen 2012

BADEN

Anlagen- und Apparatebauer/in (1m)

Halilagic Dzenis, Aarau

Automatiker/In EFZ (46m)

Anthony David, Birr
Baumann Marco, Birr
Bruder Fabian, Teufenthal
Brunner Florian, Muhen
Büchli Tobias, Villnachern
De Gol Claude, Spreitenbach
Devic Robert, Spreitenbach
Dietemann Tobias, Birrhard
Djuranec Matej, Tägerig
Dual Matthias, Bellikon
Egli Patrick, Birr
Farias de Almeida Felipe, Würenlingen
Fischer Christoph, Leuggern
Fischer Dino, Lupfig
Gautschi Stefan, Buchs
Gremaud Dominik, Dulliken
Grüter Lukas, Kaisten
Häfliger Marcel, Leuggern
Haller Nicola, Fislisbach
Hertig Florian, Suhr
Hödle Jan, Wettingen
Hunziker Brian, Wettingen
Jaeggi Dominic, Meisterschwanden
Keller Marco, Würenlingen
Kelmendi Luan, Kleindöttingen
Knopf Fabian, Villnachern
Koch Ivan, Waltenschwil
Linsangan Maryo, Nussbaumen
Märki Jan, Rüfenach
Meier Michael, Würenlingen
Meyer Lukas, Niederwil
Montalto Dennis, Turgi
Nussbaum Joel, Oberentfelden
Riechsteiner Lukas, Endingen
Schellenberg Jonathan, Wildegg
Schiess Manuel, Untersiggenthal
Spiess Silvan, Neuenhof
Spühler Rafael, Auenstein
Stojkaj Hekuran, Ehrendingen
Strassburg Joris, Villigen
Strebel Raphael, Mellingen
Tufekovic Stefan, Mellingen
Turcin Albert, Lenzburg
Wächter Samuel, Windisch
Weber Sandro, Killwangen
Wernli Kevin, Brugg

Automatiker/in EFZ Way-Up (1m)

Zwicker Christian, Watt

Elektroniker/in EFZ (13m)

Altorfer Kai, Dättwil
Carozzo Kevin, Hägglingen
Dubois Yannick, Brugg
Fahrni Michael, Oberrohrdorf
Fahrni Stephan, Oberrohrdorf
Genhart Remo, Lostorf
Güdel Robin, Geroldswil
Meier Simon, Brugg

Powchan Oleksandr, Lengnau
Schaer Manuel, Niedergösgen
Seitz Michael, Gebenstorf
Sperdin Vincent, Baden
Zehnder Ramon, Dällikon

Informatiker/in EFZ (10m)

Blessing Timo, Hohentengen
Calderone Timo, Staufen
Fischer Roman, Brugg
Gediga Timothy, Endingen
Krämer Dominik, Aarau
Laube Silvan, Ennetbaden
Ricci David, Aarau
Schärer Marius, Hermetschwil-Staffeln
Schelbert Lukas, Beinwil am See
Weber Pascal, Rheinfelden

Kauffrau/Kaufmann (11m, 21w)

Bekic Adela, Untersiggenthal
Berisha Arbnore, Döttingen
Chopard Elvira, Nussbaumen
Claus Sidonia, Windisch
Eberle Sandra, Rudolfstetten
Egloff Sandro, Ehrendingen
Goepfert Charles, Kleindöttingen
Goetzinger Yanik, Baden
Gortana Samantha, Windisch
Hoti Valon, Brugg
Kanagaraja Rishivarma, Oftringen
Kokollari Adelina, Gebenstorf
Kölliker Andrea, Villnachern
Lazzeri Anja, Villnachern
Lederemann Peter, Othmarsingen
Monte Flavio, Untersiggenthal
Özdek Oktay, Nussbaumen
Pfund Manuela, Leuggern
Ravlija Dania, Untersiggenthal
Rohr Stefanie, Wohlenschwil
Rudakova Karina, Baden
Schärer Miriam, Kirchdorf
Schmid Kira, Schinznach Dorf
Shala Ardita, Lenzburg
Sullivan Kelsey, Niederlenz
Sylaj Dafina, Neuenhof
Vanhoutéghe Dion, Erlinsbach
Vujica Marija, Nussbaumen
Wirth Andrea, Brugg
Yildirim Ufuk, Schönenwerd
Zimmermann Sandra, Ehrendingen
Zumsteg Patrick, Untersiggenthal

Logistiker/in EFZ (5m)

Bajusic Pavo, Kleindöttingen
Bischofberger Kevin, Fislisbach
Dias Jonathan, Zufikon
Henry Yves, Ehrendingen
Reshani Visar, Wohlen

PolymechanikerIn EFZ (61m, 1w)

Achtnich Philippe, Dietikon
Ackermann Serafin, Mümliswil
Albiez Jonas, Albbruck
Barukcic Ilija, Nussbaumen
Blumer Pasqual, Niederrohrdorf

Brügger Christian, Koblenz
Brunner Patrick, Dietikon
Cekic Damjan, Neuenhof
Cvetkovic Aleksandar, Kleindöttingen
Dakaj Driton, Kleindöttingen
Davorovic Esmir, Birr
De Figlio Fabio, Turgi
Desch Basil, Mellingen
Efe Veli, Nussbaumen
Eisenhuth Jan, Seengen
Ender Markus, Mellingen
Froelich Florian, Nussbaumen
Fuchs Tibor, Mellikon
Gehrig Andreas, Lengnau
Glettig Patrick, Erlinsbach
Gomes Pedro Guilherme, Kleindöttingen
Greiner Christian, Villigen
Gut Dario, Kaisten
Hofmann Remo, Waltenschwil
Hollinger Jeffrey, Remigen
Iapello Leonardo, Neuenhof
Inauen Timo, Würenlos
Ivanovic Nikola, Aarau
Kadriu Kadri, Klingnau
Kanagarajah Kanaxsan, Birnenstorf
Karanovic Zdravko, Döttikon
Kirves Moritz, Albbruck
Koller Tino, Brugg
Kovacevic Stjepan, Koblenz
Lanz Flavio, Remigen
Lastro Stjepan, Baden
Lisibach Joel, Subingen
Marti Yannick, Othmarsingen
Meier Jérôme, Küttigen
Morales Dyana, Würenlingen
Müller Michael, Küssaberg
Murati Ermin, Nussbaumen
Özcan Sükrü, Othmarsingen
Pasinelli Andrea, Dietikon
Rimmele Jonas, Albbruck
Rohne Marcel, Villigen
Rüedi Patrick, Lupfig
Schaufelberger Pascal, Tägerig
Spring Dario, Wettingen
Spuhler Serafin, Mellikon
Stehrenberger Rolf, Döttingen
Stengele Phillip, Berikon
Stirnmann Lukas, Würenlingen
Stübi Nic, Würenlos
Tomic Dejan, Killwangen
Vehapi Addhe, Birr
Ventura Silvan, Seengen
Waldmeier Thomas, Spreitenbach
Weber Michael, Kaisten
Winnat Nicolas, Hohentengen
Zavalloni Mario, Wohlen
Zürcher Remo, Neuenhof

Polymechaniker/in EFZ Way-Up (1m, 1w)

Meier Nathalie, Dintikon
Rütti Benjamin, Niederbipp

RHEINTAL

Automatiker/In EFZ (4m)

Beckers Tim, Staad
Gassmann Peter, Eichberg
Riederer Marco, Rebstein
Scherer Simon, Staad

Automatikmonteur/In EFZ (2m)

Freund Jan, Balgach
Wick Philipp, Altstätten

Elektroniker/in EFZ (4m)

Biedermann Dominik, Altstätten
Hohl Philipp, Rheineck
Rohner Benjamin, Rheineck
Thurnheer Reto, Berneck

Informatiker/in EFZ (3m)

Lavanga Sergio, Au
Schefer Sandro, St. Margrethen
Uzun Ferhat, Heerbrugg

Kauffrau/Kaufmann (2w)

Beutler Castillo Michelle, Altstätten
Sieber Tiffany, Widnau

Konstrukteur/in EFZ (5m)

Aregger Philipp, Marbach
Fischlin Dimitri, Altstätten
Lütolf Angelo, Altstätten
Meli Fabian, Altstätten
Rüscher Sascha Günther, Werdenberg

Logistiker/in EFZ (4m)

Bajramoski Nedim, Rorschach
Canoski Azem, Diepoldsau
Halili Kastriot, Heerbrugg
Lüsse Samuel, St. Gallen

PolymechanikerIn EFZ (10m)

Bojaxhi Flamur, St. Margrethen
Eisenhut Stefan, Rebstein
Eisler Raphael, Romanshorn
Ettisberger Kevin, Sennwald
Hasancevic Edis, Widnau
Ivic Mario, Heerbrugg
Lakna Jetmir, Diepoldsau
Lukanovic Ivan, Rorschacherberg
Vidakovic Igor, St. Margrethen
Waldburger Levin, Heiden

ZÜRICH

Anlagen- und Apparatebauer/in (5m)

Hoogeveen Jan, Oetwil am See
Maurer Michael, Glattbrugg
Mercado Ralph, Zollikerberg
Sannwald Trevor, Kloten
Simitz Yannik, Tann

Automatiker/In EFZ (19m, 2w)

Bataller Garcia Luca, Zürich
Carecci Fabio, Zürich
Cerqueira Joy, Winterthur
Favarin Alina, Glattbrugg
Fischer Jonas, Forch
Graf Indra, Uster
Hoffmann Johannes, Stäfa
Johner Fabio, Oberrieden
Laim David, Schlieren
Looser Kenny, Regensdorf
Özel Kadir, Glattbrugg
Ramalho Fernandes Ricardo, Zürich
Rheiner Henri Ilari, Brütten
Rittener Timo, Regensdorf
Seidenfaden Denise, Wädenswil
Suter Calvin, Kaiserstuhl
Vassalli Lukas, Rüti
Vogt Florian, Adliswil
Weber David, Buchs
Wick Jérôme, Flurlingen
Zehnder Roman, Embrach

Informatiker/in EFZ (3m)

Lourenço Correia Nelo, Zürich
Poole Benjamin James, Mühlehorn
Zdravkovic Marko, Zürich

Kauffrau/Kaufmann (6m, 8w)

Ahmeti Feriha, Winterthur
Baumann Reto, Basadingen
Bigler Irina, Winterthur
Bühler Andreas, Zürich
Gose Maximilian, Dielsdorf
Ilengiz Newroz, Zürich
Kunz Lara, Uster
Markovic Marko, Bergdietikon
Meister Laura, Merishausen
Milojevic Marko, Wallisellen
Neukom Denise Mascha, Frauenfeld
Sarac Cemre Su, Pfäffikon
Schläfli Valérié, Zürich
Sturzenegger Fabio, Fehraltorf

Konstrukteur/in EFZ (8m, 2w)

Di Lionardo Eugenio, Schaffhausen
Going Milo, Stäfa
Grueber Jan, Gossau
Oechsle Tim Christopher, Küsnacht
Perren Christof, Brugg
Schindler Lukas, Rümlang
Schmid Lukas, Bassersdorf
Stäheli Franziska, Seuzach
Stutz Michelle, Bachenbülach
Zolliker Jonas, Glattbrugg

Logistiker/in EFZ (3m)

Della Rossa Mirco, Jona
Gross Yannick, Zürich
Kolic Nedim, Wollerau

Polymechaniker/in EFZ (20m, 1w)

Azizi Ardi, Aadorf
Benato Claudio, Neuhaus
Bergmann Guido, Uerikon
Bucher Stefani, Niederweningen
Coralic Semir, Zürich
Fröhlich Benjamin, Weiningen
Geeler Emanuel, Geroldswil
Häuselmann Severin, Zwillikon
Jasari Skiprim, Steinmaur
Kern Raphael, Zürich
Lustenberger Kevin, Geroldswil
Mahendrarajah Gogulan, Zürich
Meier Oliver, Zürich
Rajakumar Patrik, Zürich
Stampfli Stephan, Dietikon
Stuedler Jan, Uitikon Waldegg
Thus Noah, Stein am Rhein
Türk Yakup, Dietikon
Villavicencio Ian, Zürich
Vukalic Armin, Winterthur
Weiss Michael, Zürich

Erfolgsrechnung

	2012	2011
Kernmitglieder	21'054'948	20'489'101
<i>Grundausbildung</i>	12'962'992	12'775'526
<i>Lernendeneinsatz</i>	8'091'956	7'713'575
Mitglieder	6'341'383	6'331'705
<i>Grundausbildung</i>	1'626'725	1'839'595
<i>Lernendeneinsatz</i>	4'714'658	4'492'110
Produktion und Dienstleistungen	2'959'252	2'680'851
Ausbildung Dritte	1'884'196	2'023'695
Weiterbildung Dritte	281'480	327'052
Verschiedene Erträge	1'357'129	1'272'963
Jahresbeitrag der Mitglieder	83'000	85'000
Betriebsertrag	33'961'388	33'210'367
Material-, Waren- u. Dienstleistungsaufwand	2'227'466	2'227'668
Personalaufwand	25'105'646	24'022'010
<i>Lernende</i>	12'990'257	11'857'558
<i>Mitarbeitende</i>	12'115'389	12'164'452
Übriger Aufwand	5'627'087	5'789'561
<i>Raumaufwand</i>	2'239'000	2'193'949
<i>Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen</i>	739'268	832'038
<i>Verwaltungsaufwand</i>	2'111'957	2'198'812
<i>Werbeaufwand</i>	536'862	564'762
Abschreibungen auf Sachanlagen	987'095	913'521
Betriebsaufwand	33'947'294	32'952'760
Betriebserfolg nach Abschreibungen	14'094	257'607
Finanzertrag	351'196	188'539
Finanzaufwand	-60'598	-158'938
Veräusserungserfolg Anlagen	17'842	33'983
Jahresgewinn	322'534	321'191

in CHF per 31. Dezember

Bilanz

Aktiven	2012	2011
<i>Flüssige Mittel und Wertschriften</i>	9'074'145	8'394'721
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	3'010'334	3'401'554
<i>Delkredere</i>	-111'364	-114'417
<i>Kurzfristige Forderungen</i>	28'773	29'859
<i>Aktive Rechnungsabgrenzung</i>	297'806	497'337
Umlaufvermögen	12'299'694	12'209'054
<i>Mobilien und Einrichtungen</i>	316'338	276'111
<i>Maschinen und Anlagen</i>	2'067'567	1'988'394
Anlagevermögen	2'383'905	2'264'505
Total Aktiven	14'683'599	14'473'559
Passiven		
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen</i>	515'622	804'562
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	480'569	475'742
<i>Passive Rechnungsabgrenzung</i>	1'113'720	1'087'651
Kurzfristiges Fremdkapital	2'109'911	2'367'955
<i>Rückstellungen</i>	8'545'400	8'431'850
Langfristiges Fremdkapital	8'545'400	8'431'850
Total Verbindlichkeiten	10'655'311	10'799'805
<i>Vereinskapital</i>	495'000	463'000
<i>Gewinnvortrag Vorjahr</i>	3'210'754	2'889'563
<i>Jahresgewinn</i>	322'534	321'191
Eigenkapital	4'028'288	3'673'754
Total Passiven	14'683'599	14'473'559

Bericht der Revisionsstelle

FLURI+PARTNER
TREUHAND AG

Wirtschafts- und
Steuerberatungen

Bruggerstrasse 21
5400 Baden
T 056 221 55 05
F 056 221 20 49
info@fluritruhand.ch
www.meng-partner.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Vereinsversammlung
der libs Industrielle Berufslehren Schweiz
5400 Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins libs Industrielle Berufslehren Schweiz bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Baden, 14. Februar 2013

FLURI + PARTNER TREUHAND AG

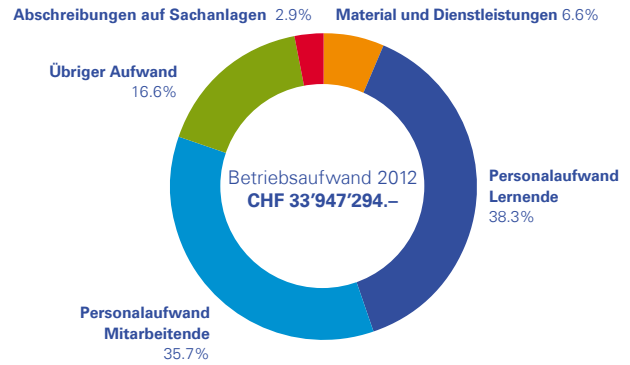
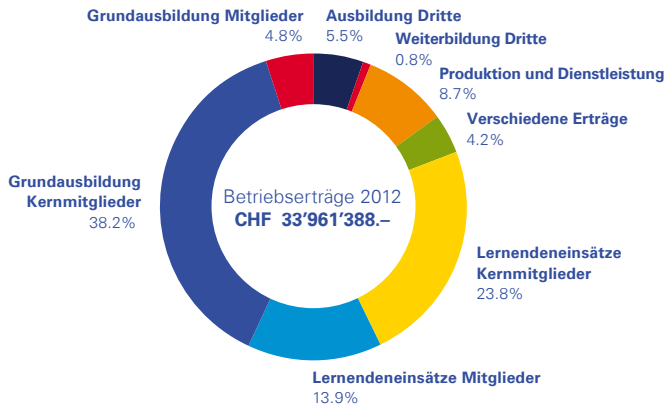


Andreas Rindlisbacher
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



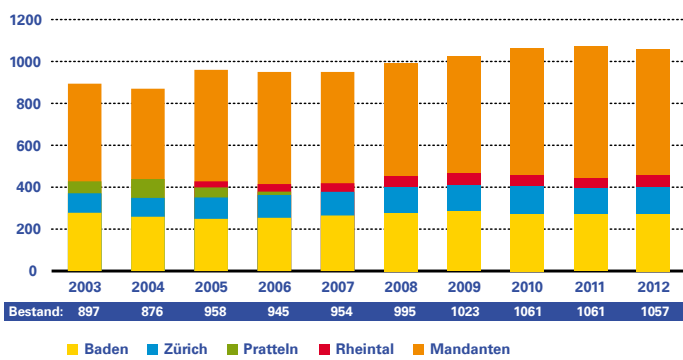
Oliver Rohrbach
Treuhänder mit eidg. Fachausweis
zugelassener Revisor

Kennzahlen

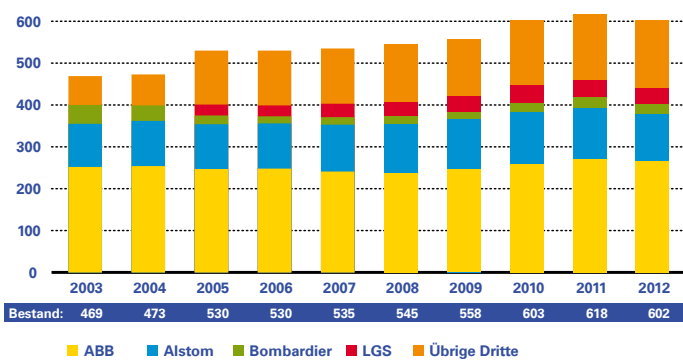


Lehreintritt 01.08.2012

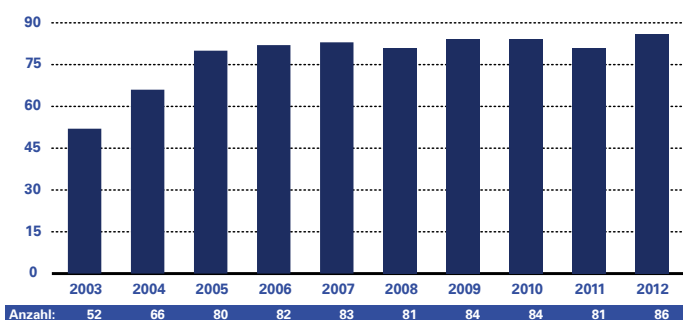
LERNENDEBESTAND NACH STANDORTEN (Stichtag 31. Dezember)



FIRMENAUSBILDUNGSPLÄTZE (Stichtag 31. Dezember)



MITGLIEDER (Stichtag 1. Januar)



	1. Lj	2. Lj	3. Lj	4. Lj	Total	M	W
Lernende in Baden / Birm							
Anlagen-/ApparatebauerIn	3	0	1	0	4	4	0
AutomatikerIn	43	2	0	0	45	45	0
ElektronikerIn	15	0	0	0	15	14	1
InformatikerIn	12	0	0	0	12	11	1
KonstrukteurIn	4	0	0	0	4	4	0
Kauffrau/mann «E»	40	0	0	0	40	15	25
LogistikerIn	8	0	0	0	8	7	1
PolymechanikerIn	60	4	0	0	64	62	2
TOTAL	185	6	1	0	192	162	30

	1. Lj	2. Lj	3. Lj	4. Lj	Total	M	W
Lernende in Deitingen							
PolymechanikerIn	3	0	0	0	3	3	0
TOTAL	3	0	0	0	3	3	0

	1. Lj	2. Lj	3. Lj	4. Lj	Total	M	W
Lernende in Heerbrugg							
AutomatikerIn	2	0	0	0	2	2	0
Automatikmonteur/in	5	0	0	0	5	5	0
ElektronikerIn	4	0	0	0	4	2	2
InformatikerIn	4	0	0	0	4	4	0
KonstrukteurIn	5	0	0	0	5	4	1
Kauffrau/mann «B»	1	0	0	0	1	0	1
Kauffrau/mann «E»	3	0	0	0	3	0	3
LogistikerIn	3	1	0	0	4	3	1
Produktionsmechaniker	8	0	0	0	8	8	0
TOTAL	35	1	0	0	36	28	8

	1. Lj	2. Lj	3. Lj	4. Lj	Total	M	W
Lernende in Zürich							
Anlagen-/ApparatebauerIn	2	0	0	0	2	2	0
AutomatikerIn	20	2	0	0	22	22	0
InformatikerIn	4	0	0	0	4	4	0
KonstrukteurIn	10	2	1	0	13	11	2
Kauffrau/mann «B»	3	1	0	0	4	1	3
Kauffrau/mann «E»	11	0	0	0	11	5	6
LogistikerIn	4	0	0	0	4	4	0
PolymechanikerIn	21	0	0	0	21	18	3
TOTAL	75	5	1	0	81	67	14

TOTAL Lernendenbestand	298	12	2	0	312	260	52
-------------------------------	------------	-----------	----------	----------	------------	------------	-----------

Mitglieder und Vorstand

Kernmitglieder

ABB Schweiz AG, Baden
ALSTOM (Schweiz) AG, Baden
Bombardier Transportation (Schweiz) AG, Zürich
Leica Geosystems AG, Heerbrugg

Mitglied

ABB Capital BV, Zürich

ABB Technikerschule, Baden

Ampegon AG, Turgi

ATS Wickel- und Montagetechnik AG, Würenlos

Avadis Vorsorge AG, Baden

Bacher AG, Reinach

Bachofen AG, Uster

Bauwerk Parkett AG, St. Margreten

Berufsfachschule BBB, Baden

BIOTRONIK AG, Bülach

BlueNetwork Systems AG, Affoltern a.A

brüco swiss AG, Rümliang

Cafina AG, Hunzenschwil

Carbo-Link AG, Fehraltorf

Comsys Bärtsch AG, Rüslikon

CONTROL TECHNIQUES AG, Birmenstorf

EAO AG, Olten

Eaton Automation AG, Electrical Sector, St. Gallen

Electrolux AG, Zürich

Elektrizitätswerke des Kantons ZH, Anlagenbau, Dietikon

Eltecna AG, Zürich

ENICS Schweiz AG, Turgi

ESCATEC AG, Heerbrugg

ETAVIS AG, Zürich

ETM Energie-Technik Meier AG, Wallisellen

EuropTec AG, Oftringen

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik, Windisch

Gericke AG, Regensdorf

Glessmann AG, Rüthi SG

Greiner Packaging AG, Diepoldsau

HAEFELI Diamantenwerkzeugfabrik AG, Zürich

Haefely Test AG, Basel

Hapa AG, Volketswil

Hauser Steuerungstechnik AG, Wohlen

Heule Werkzeug AG, Balgach

Honeywell AG, Dielsdorf

Josef Otterli AG, Dällikon

Konecranes AG, Däniken

Läpp-Maschinen AG, Dietikon

LB Logistikbetriebe AG, Baden

Leica Microsystems (Schweiz) AG, Heerbrugg

Leicom AG, Winterthur

MBW Elektronik AG, Wettingen

Mechtronik AG, Untersiggenthal

MOS-TANGRAM, Boswil

NATIONAL INSTRUMENTS, Ennetbaden

Novitronic AG, Zürich

Optimo Service AG, Winterthur

Oracle Software (Schweiz) GmbH, Baden-Dättwil

PackSys Global (Switzerland) Ltd., Rüti

Parkem AG, Baden-Dättwil

PMZET Präzisionsmechanik GmbH, Zürich

Polyma GmbH, Werrikon

Polymeca AG, Heerbrugg

Roland Meier AG, Würenlingen

RUAG Space, RUAG Schweiz AG, Zürich

Sablux Technik AG, Bachenbülach

Satrotec AG, Dielsdorf

Schoop & Co. AG, Baden-Dättwil

SCHWARZ AG Feinblechtechnik, Würenlingen

Service 7000 AG, Netstal GL

Sias AG, Hombrechtikon

Sika Schweiz AG, Zürich

STEINEMANN technology AG, St. Gallen

Stellba Schweisstechik AG, Dottikon

Stibel Eltron AG, Pratteln

Swissgrid AG, Laufenburg

Swissmem Berufsbildung, Winterthur

SwissOptic AG, Heerbrugg

swissT.net, Volketswil

Tecan Schweiz AG, Männedorf

TSL Technik, Systeme, Lösungen AG, Turgi

Varian Medical Systems Imaging Laboratory GmbH, Baden-Dättwil

Vectronix AG, Heerbrugg

WAWO Werkzeuge GmbH, Oberriet SG

Weiss AG, Walzenhausen

Widmer Felix Metallbearbeitung AG, Würenlingen

WPS Procurement Service, Gebenstorf

X-Rite Europe GmbH, Regensdorf

zB. Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach, Baden

Zühlke Engineering AG, Schlieren

Zweifel Pomy-Chips AG, Spreitenbach

Vorstand

Präsident

Yann Moor

Vizepräsident

Hanspeter Vogel

Mitglieder

Beat Kunz
Christian Schweiger
Christopher Antes
Daniel Neeser
Dr. Eugen Voit
Peter Schliek
Rolf Schwarz
Stéphane Wettstein
Ingo Fritschi, Geschäftsführer libs

Kontrollstelle

Fluri + Partner Treuhand AG

Kontakt

Hauptsitz **libs**

Fabrikstrasse 9
CH-5400 Baden
Tel. +41 58 585 39 20

Standorte **Therese-Giehse-Strasse 6**

CH-8050 Zürich
Tel. +41 58 588 28 23

Heinrich-Wild-Strasse
CH-9435 Heerbrugg
Tel. +41 71 727 30 75

www.libs.ch



Industrielle **libs**
Berufslehren Schweiz